

Königsberg i. Pr., Magdeburg, München und Nürnberg, die auch sofort Bescheid geben können, die Adressen der sie interessierenden offenen Stellen zur direkten Bewerbung zu erfragen, welchem Wunsche Folge geleistet wird, sobald sich der Bewerber für die betreffende Stelle eignet. Jene Stellenliste bietet eine reiche und interessante Auswahl von Stellen aus allen Geschäftszweigen und Gegenden Deutschlands, weil die genannte Stellenvermittlung von den Handlungshäusern im Deutschen Reiche am meisten benutzt wird; es wurden z. B. vom 1. Januar bis 30. Juni d. J. von 811 verschiedenen Orten 4371 Stellen zur Besetzung gemeldet.

Wiener Bücherprämien-Unternehmen. — Wir erhielten folgende Zuschrift: »Unter Bezugnahme auf die in Ihrem geschätzten Organ zum Abdruck gebrachten Notizen vom 1. Juli (Nr 150) und 18. Juli (Nr. 165) über das »Wiener Bücherprämien-Unternehmen« ersuchen wir Sie höflichst, zur Vermeidung irriger Auffassungen nachfolgenden tatsächlichen Bemerkungen Aufnahme zu gewähren: Die Firma Lippowig & Co., Verlag des Neuen Wiener Journal in Wien, hat zur Deckung einer vermeintlichen Forderung an uns die fraglichen Bücher laut Gerichtsverfügung auf ihr Mißlo versteigern lassen. Wir bestreiten jedoch nicht nur jede Forderung genannter Firma an uns, machen vielmehr selbst eine solche in nicht unbeträchtlicher Höhe im Klagewege gegen dieselbe geltend. Der dieserhalb von uns angestrebte Prozeß schwebt seit ca. einem halben Jahre. Hochachtungsvoll Verlagsanstalt Urania, Gnadenfeld & Co.«

Reuter-Museum in Eisenach. — Nach wochenlanger angestrengter Thätigkeit des Museums-Komitees konnte endlich Sonntag den 19. d. M. das Reuter-Museum in Eisenach dem Publikum geöffnet werden. Es umfaßt 4 Zimmer, deren pietätvolle Instand-

haltung die Stadt Eisenach als Käuferin der Villa Reuter der Schillerstiftung hat garantieren müssen. Neben dem vollständig erhaltenen Arbeitszimmer des Dichters kann noch das gemeinsame Schlafzimmer, das Zimmer der Frau »Loving« Reuter und ein Vorraum besichtigt werden, der eine Anzahl Handschriften, Porträts, Handzeichnungen zc. enthält. Die Besuchszeit ist von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 7 Uhr nachmittags, die Eintrittsgebühr auf 50 J festgesetzt. Das in demselben Hause befindliche Wagner-Museum ist noch nicht völlig geordnet, so daß die Eröffnung erst später erfolgen wird.

Garnisonlazarett-Bibliotheken. — Zum Zwecke der wissenschaftlichen Fortbildung der Militärärzte sollen in Bayern Garnisonlazarett-Bibliotheken eingerichtet werden. Zur Beschaffung von medizinischen Werken und Zeitschriften sind vom bayerischen Kriegsministerium besondere Geldmittel (gegen 5000 M jährlich) gewährt worden.

Senefelder-Jubiläum. — 100 Jahre sind jetzt vergangen, seit Alois Senefelder, der am 6. November 1771 zu Prag geboren und am 26. Februar 1834 zu München gestorben ist, die Steindruckkunst erfunden hat. Senefelder war noch 10 Jahre den schwersten Widerwärtigkeiten ausgesetzt, bevor er 1806 in München die erste Steindruckerei gründen konnte. Um den 100. Jahrestag dieser großen Erfindung würdig zu begehen, werden sich jetzt in den meisten größeren Druckorten Vereine und Gesellschaften zu entsprechenden Feierlichkeiten zusammenschließen. In München lebt zur Zeit noch ein Nachkomme des großen Erfinders, der 73jährige Lithograph Peter Senefelder, der der Kunst seines berühmten Vorfahren treu geblieben ist. (Vergl. auch »Nachrichten aus dem Buchhandel« 1895, Nr. 250 u. 259.)

## Sprechsaal.

### Auch ein Kollege!

In einem sozialdemokratischen Volksblatt finden wir die nachstehende Anzeige:

»Goslar! D. Weims, Buchhandlung, Frankenbergerstr. 12, offeriert: »Der wahre Jakob«, »Der süddeutsche Postillon«, erscheinen alle 14 Tage, pro Nr. 10 J. »Das Arbeiterrecht«, von Stadthagen, in 12 Liefer. à 20 J, kompl. 3 M. »Der erste Nichtgentleman auf dem Zeugenstande«, Münchener Geheimbundsprozeß gegen Auer,

Bolmar zc., 20 J. Ferner sämmtl. Parteilitteratur, sowie alle im Buchhandel zu habenden Sachen. Seine's Werke, 4 Bände in roter od. grüner Einbanddecke, kompl. 6,50 M. Ferner mache auf reichhaltiges Lager guter importierter Zigarren aufmerksam. Flaschenbier, 14 Flaschen 1 M, frei ins Haus.«

Wir lesen fast täglich von ausdehnungsfähigen Sortimentsgeschäften, die zum Verkauf gestellt werden; vielleicht ist da auch schon die Ausdehnung auf den Verkauf von Bier und Zigarren ins Auge gefaßt, denn große Ideen pflegen ja erfahrungsmäßig ziemlich gleichzeitig an verschiedenen Orten aufzutauchen. x.

## Anzeigebblatt.

### Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkursöffnung über das Vermögen der Einzelfirma **Benno May** in Triest und deren Eigentümer, des am 26. Juni 1896 hier verstorbenen Benno May, Buchhändler. Anmeldungstermin bis **13. September 1896**, allgemeine Liquidierungstagsfahrt am **15. Oktober 1896 um 11 Uhr vormittags**, Tagsfahrt im Sinne des § 67 No. 4 C. O. am **3. August 1896 um 11 Uhr vormittags**. Konkurskommissär k. k. Landesgerichtsrat **Cruzig**, Provisorischer Massaverwalter Advokat **Dr. Ottomar Rybár**.

Triest, am 15. Juli 1896.

**K. I. Handels- und Seegericht.**

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[31985] Von heute an besorge ich die Kommission der Firma **C. Dietrich**, Buchdruckerei und Verlag in Stuttgart.

Leipzig, 20. Juli 1896.

**E. D. Jahn.**

Dreihundsechzigster Jahrgang.

Güstrin II, den 20. Juli 1896.

[32035]

**P. P.**

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich am 15. d. M. hierselbst unter meiner Firma:

### Emil Schuster

eine Buch- und Musikalienhandlung gegründet habe.

Die Besorgung meiner Kommission habe ich Herrn

**Paul Stiehl** in Leipzig

übertragen.

Hochachtungsvoll

**Emil Schuster.**

### Verkaufsanträge.

[30658] In einer industriereichen Stadt Süddeutschlands mit 18000 Einwohnern und Fremdenverkehr ist eine Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung Umsatz 40000 M jährlich — Reingewinn entsprechend — zu verkaufen. Für die Uebernahme des Geschäfts nebst dazu gehörigem Grundstück sind ca. 45000 M erforderlich. Reflektierenden wird Gelegenheit geboten, vor dem Kauf sich in das Geschäft einzuarbeiten. — Angebote gef. unter **F. L. # 66** zur Weiterbeförderung an Herrn **F. Bolmar** in Leipzig.

### Teilhhaber oder Verkauf.

[31506] Es bietet sich eine günstige Gelegenheit, eins der größten Sortimentsgeschäfte Berlins zu kaufen oder in dasselbe als Teilhaber einzutreten. Im letzteren Falle wird vor allem andern reifes Alter, Tüchtigkeit u. ein verfügbares Kapital von mindestens 30000 M verlangt. Selten wohl ist eine so außergewöhnliche Gelegenheit geboten, mit einem verhältnismäßig kleinen Kapital Teilhaber eines der größten Geschäfte des Buchhandels zu werden, u. selbst der Käufer dieses Geschäftes wird unbedingt nichts riskieren, wenn er seine Pflichten als Geschäftsmann wahrnimmt. Da es sich um ein großes Geschäft handelt, müssen neugierige Erkundigungen unberücksichtigt bleiben, vielmehr wird ersucht, sich offen über Verlangtes zu erklären. Es handelt sich hierbei nicht um Täuschungen und Verschleierungen, sondern um ein wirklich großes Unternehmen u. wollen Geeignete auf Grund dieses Versprechens vertrauensvoll reflektieren, da solches haßbar ist. Genaue Angaben, Daten u. Zahlen in Zeugnissen u. Kapital, auch Referenzen, erforderlich. Angebote: **R. R. 71** Berlin Postamt 61.

[31159] Kleines Sortiment m. H. Verlag u. Nebenzweigen in freundl. bayr. Stadt zu verkaufen f. 12000 M. Reingewinn 2500 M. Angebote erbitte u. 122 an **Julius Bloem** in Dresden.